

*Schreiben an die Mitglieder zum aoVT am 17.11.2019*

Liebe Volleyballfreunde,

der Verbandstag des Deutschen Volleyball-Verbandes hat am 22./23.06.2019 in Berlin beschlossen, dass die Landesverbände ab dem Jahr 2020 dem DVV jährlich zusätzlich 600.000,00 € an Mitgliedsbeiträgen zahlen, ab dem Jahr 2021 jährlich noch einmal weitere 400.000,00 €. Demnach wird der DVV ab 2021 jährliche Zahlungen der Landesverbände in Höhe von 1,95 Mio. € erhalten.

Gemäß unseres Beschlusses auf dem WVV-Verbandstag vom 16.06.2019 waren wir für eine Erhöhung um 600.000,00 €, aber gegen eine Erhöhung um 1 Mio. €. Daher votierte der WVV neben dem NWVV gegen diesen Antrag, die anderen Landesverbände stimmten alle für eine Erhöhung.

U.a. positiv zum DVV-Verbandstag anzumerken ist, dass unser Vizepräsident Finanzen, Bernd Janssen einstimmig als Mitglied ins Präsidium des DVV gewählt wurde und dort Ansprechpartner für das Thema Digitalisierung und Finanzen ist. Auf Antrag von WVV und NWVV wurde beschlossen, dass mit den zusätzlichen Einnahmen die Themen Sportentwicklung, Nachwuchskonzept und Digitalisierung nach vorne gebracht werden. Weiterhin werden ab dem Haushalt 2020 die von den Landesverbänden durch die Mehreinnahmen unterstützten Projekte in eigenen Haushaltspositionen ausgewiesen.

Im Jahr 2019 hat der WVV an den DVV – wie in den letzten Jahren auch – Mitgliedsbeiträge in Höhe von 188.463,07 € (= 19,84 % von 950.000,00 €) bezahlt. Gehen wir von einem 20%igen Anteil des WVV an der jährlichen Finanzierung des DVV aus, müssen wir im Jahr 2020 zusätzlich zu den bisherigen Mitgliedsbeiträgen 120.000,00 € an den DVV zahlen, ab dem Jahr 2021 dann 200.000,00 €. Insgesamt muss der WVV dann künftig ca. 390.000,00 € pro Jahr an den DVV überweisen.

Nun haben wir die Aufgabe, gemeinsam mit Euch als unseren Mitgliedsvereinen zu überlegen, wie wir diese Erhöhung stemmen können, um eine möglichst faire Verteilung der Kostenlast gegenüber den Vereinen, Mannschaften, Volleyballerinnen und Volleyballern zu erzielen.

Der Vorstand hatte am 08.08.2019 gemeinsam mit dem Beachwart und dem Spielwart erste Ideen erarbeitet und diese dem Präsidium vorgelegt. Das Präsidium hatte sich am 02.09.2019 mit diesen befasst und Vorschläge für den aoVT am 17.11.2019 beschlossen. Die Ausarbeitungen wurden zwischenzeitlich verfeinert.

Eine gemäß Finanzordnung mögliche Umwälzung der Beitragserhöhung durch den DVV nur über die Vereinsbeiträge (Erhöhung des Zusatzbeitrages an den DVV) vorzunehmen, sieht das Präsidium nicht als den richtigen Weg. Hier würden wir kleine und größere Vereine in gleicher Höhe belasten, unabhängig von der Leistung des WVV gegenüber den jeweiligen Verein, der mit oder ohne Mannschaften Mitglied bei uns im Verband ist. Die große Anzahl von Vereinen ohne Teilnahme am Ligabetrieb müsste demnach statt derzeit 169,00 € künftig ca. 369,00 € pro Jahr zahlen. Demzufolge wäre eine Austrittswelle aus dem WVV zu erwarten. Dies hätte zur Konsequenz, dass die verbliebenen Vereine dann noch mehr Beiträge zahlen müssten, um den künftigen Gesamtbetrag von ca. 390.000,00 € pro Jahr aufzubringen.

Ziel muss daher sein, eine ausgewogene Erhöhung zu erreichen, ohne dass wir dabei Vereine und Mannschaften im WVV verlieren.

Auf Anregung von Markus Jahns, unserem Verbands-Spielwart, planen wir die Einführung von Ligenbeiträgen. Danach würde jeder Verein neben dem Mannschaftsmeldegeld für jede gemeldete Mannschaft einen zusätzlichen Ligenbeitrag bezahlen. Dieser Betrag steigt, je höher eine Mannschaft im Spielbetrieb

*Schreiben an die Mitglieder zum aoVT am 17.11.2019*

(Kreisklasse bis 1. Bundesliga) gemeldet wurde und gilt für Mannschaften im aktiven Spielbetrieb ebenso wie für Seniorenmannschaften, Jugend Oberliga und NRW-Liga der U16-U20 und dem Bereich BFS.

Weitere Stellschrauben für zusätzliche Einnahmen sind die Anhebung des Zusatzbeitrages an den DVV von derzeit 49,00 € pro Verein, der Erhöhung von Gebühren bei künftigen Schiedsrichterlehrgängen, der Erhöhung von Lehrgangsgebühren bei künftigen Trainerlehrgängen, der Erhöhung der Gebühr für den epass sowie die Erhöhung von Teilnehmergebühren bei Beachturnieren.

Für die beim aoVT zu führende Diskussion haben wir eine Übersicht in drei Tabellen erarbeitet und dieser Mail als Excel-Datei beigelegt. Dort haben wir die aus Sicht des Präsidiums in Frage kommenden Beiträge für eine Erhöhung zusammengestellt sowie angegeben, um welche Beträge diese erhöht werden müssen, damit die künftigen Beiträge an den DVV bezahlt werden können. In den Tabellen können von Euch variabel Werte angegeben werden, so dass Ihr am Ende feststellen könnt, wie hoch die Zusatzfinanzierung in der Summe ausfällt.

Die drei beigelegten PDF-Dateien enthalten die Kalkulationen zum Vorschlag des Präsidiums (Vorschlag A), zur Erhöhung nur durch Ligenbeiträge (Vorschlag B) und zur Erhöhung nur durch epass-Gebühren (Vorschlag C).

Dem Präsidium und dem Vorstand ist bewusst, dass die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge an den DVV eine Herausforderung für uns alle darstellt und wir gemeinsam ein sehr unangenehmes Thema besprechen und lösen müssen. Wir möchten Euch daher mit diesem Schreiben unsere Vorschläge im Vorfeld des aoVT zukommen lassen, Euch frühzeitig mitnehmen und Euch die Möglichkeit geben, sich damit auseinanderzusetzen.

Im Rahmen des aoVT am 17.11.2019 in Dortmund werden wir dann gemeinsam diskutieren und beschließen, welche Erhöhungen ab 2020 tragfähig sind und gemeinsam umgesetzt werden.

Gerne könnt Ihr Euch für Rückfragen und Anregungen an mich, unsere Geschäftsstellenleiterin Maria Jonas oder an die anderen Mitglieder des Vorstands und des Präsidiums wenden.

Beste Grüße



Hubert Martens  
Präsident